

SWR2 lesenswert Feature

Der Außerirdische – Reise durch den Inner Space des Schriftstellers Clemens Setz

Von Manuel Gogos

Sendung: Sonntag, 7. August 2022

Redaktion: Imke Wallefeld / Anja Brockert

Übernahme: WDR

Produktion: WDR 2022

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik

Darüber Zitator (Setz, Bot)

Namie, eine atomverseuchte Geisterstadt in der japanischen Präfektur Fukushima, ist seit einigen Tagen befahrbar mit Google Street View. Spät nachts, schlaflos vom schmerzhaften Säureflux, durchfahre ich das Städtchen stundenlang.

O-Ton Clemens Setz

Damals war ich ein bisschen krank immer und konnte nicht schlafen. Ein Jahr davor war Fukushima passiert. Und dann gab es diese Meldung, dass *Google Street View Auto* durch das Geisterstädtchen Namie durchgefahren ist, und ich hab mir das unbedingt anschauen wollen.

Musik

Darüber Autor

Die Erzähler in den Texten des Schriftstellers Clemens Setz sind oft einsam. Einsam wie Satelliten, die durchs Weltall treiben. Und was sie erzählen ist abgründig. Rätselhaft wie das *Deep Web*, in dem viele von Setz' befremdlichen Geschichten spielen.

O-Ton Clemens Setz

Es ist immer noch nicht bewohnt, also es gibt einige Zonen, die nie wieder bewohnt werden können, man nennt das „difficult to return zones“.

Autor

Clemens Setz' Texte sind literarische Sonderzonen: schwer zu betreten, schwer zu befahren. Kriert irgendwo im Grenzbereich zwischen Surrealismus und Science-Fiction, sublimem Horror und groteskem Humor: Durch die stumme Stille der postapokalyptischen Landschaft von Fukushima fährt der Erzähler mit Musik aus dem Köln der Nachkriegszeit.

Musik

O-Ton Clemens Setz

Ich weiß nicht, warum ich zufällig diesen Soundtrack gewählt hab. Das leicht Psychedelische, Repetitive - ich liebe einfach diese Krautrockband *Can*. Ich find die endlos wunderbar.

Musik Can, Oh Yeah (Damo Suzuki singt auf japanisch)

Autor

30 Jahre lang hat der UFO-Forscher John Shepherd versucht, mit Aliens in Kontakt zu treten. Hat mit selbstgebaute Riesenteleskopen Musik über Millionen von Meilen ins All gesendet - bevorzugt die Musik von *Can*. Ungefähr so sendet der Schriftsteller Clemens Setz seine Texte an sein Publikum: als seltene Raumfaltungen, als Rundungsfehler in der Matrix.

Musik Can, Vitamin C.

O-Ton Clemens Setz

Ich hab auch dieses Lied „Vitamin C“ gehört von ihnen. Und das ist einfach so eine irre Kombination, wenn man in diesem *Google Street View* so langsam in diesen Zeitlupen-Sprüngen durch das Land fährt, rund um eine Geisterstadt, in der unbeschreibliche Verwüstung ist. Und ich hab da so einen großen Bildschirm vor mir und bin da so völlig drin, und dann singt dieser wunderbare Sänger „You loosing, you loosing - your vitamin c“! (lacht)

Autor

Clemens Setz dringt mit seinen Texten immer wieder in Gegenden vor, die „nie zuvor ein Mensch gesehen hat“. Und nimmt Kontakt mit diversen Spezies auf, mit denen nie zuvor ein Mensch in Berührung gekommen ist. Diese Sendung erzählt von der Begegnung mit einem Außerirdischen in der deutschen Gegenwartsliteratur. Von dem Versuch, auf seinen speziellen Frequenzen zu kommunizieren. Und von dem kosmischen Abenteuer, seinen *Inner Space* zu bereisen.

Musik

Ansage

Der Außerirdische – Eine Reise durch den Inner Space des Schriftstellers Clemens Setz. Ein Feature von Manuel Gogos

Autor

Anlässlich der Verleihung des Büchnerpreises im Jahr 2021 hat Juan S. Guse seinen Schriftsteller-Kollegen Clemens Setz in der Zeitung „Die Welt“ als „Alien-Schriftsteller“ bezeichnet. Ihn so zu sehen, dazu gab Setz auch selbst Anlass. Bei einem öffentlichen Vortrag in Graz hat der Schriftsteller geäußert: Andere Leute erlebten beim Hören von Oboenkonzerten oder Betrachten von Renaissance-Malerei ihre Epiphanien. Ihn ließen eben Videos von Ufos erschauern.

O-Ton Clemens Setz, TED Vortrag Graz

Als ich schon alt genug war, um allein aufzubleiben, nächtelang, ich war da vielleicht 10 oder 11, wurden im Fernsehen dauernd Alien-Videos vorgeführt. *Alien-Autopsien!* Für mich waren das quasi religiöse Aufnahmen. Ich hab mir das so oft angeschaut. Mir imponierte dieses daliegende Wesen so! Nichts hat so recht wie dieses unverständlich daliegende Alienwesen mit seinem übergroßen Kopf.

Musik

Autor

In dem Science-Fiction Film „Arrival“ von Regisseur Denis Villeneuve landen mehrere UFOs auf der Erde, eine Expertenkommission soll mit den Außerirdischen kommunizieren. Bei dem Gespräch mit Clemens Setz fühle ich mich ein bisschen so wie die Linguistin Dr. Louise Banks darin, die - getrennt durch eine durchsichtige Wand - mit Schrifttafeln die Welt der Menschen zu erklären versucht, während die Außerirdischen mit ihren Extremitäten verschnörkelte Kreise an die Wand malen.

O-Ton Clemens Setz, TED Vortrag Graz

Was mir diese Geschichten immer erzählt haben, war etwas über meinen eigenen Körper, mit dem ich mich nie anfreunden konnte, bis heute nicht. Ständig jammert der nach irgendetwas, nach Nahrung, nach Sexualpartnern, nach Aufmerksamkeit.

Es ist ihm zu kalt, es ist ihm zu warm. Ich habe ständig irgendwie Schwindelattacken, usw. Aber diese Dinge hier, die bestehen nur aus Kopf.

Zitator (Setz, Bot)

In Sci-Fi-Erzählungen wird immer wieder von Nährlösungen erzählt, in denen Gehirne oder einzelne Organe und Gliedmaßen leben. Wozu dann noch einen Körper bewohnen. Man wäre autark, so wie in dem Schutzanzug, der in dem Film *Dune* von den Hauptfiguren in der Wüste getragen wird. Die vollkommene Erlösung!

Musik

Autor

Clemens Setz ist *Buchstaben-Setzer* und *Ton-Setzer* zugleich. Neben seinen Visionen ist da immer auch eine Welt aus Klang.

O-Ton Clemens Setz

Als Kind hatte ich auch ein absolutes Gehör. Das ist dann leider sehr verkümmert, ich hab noch so Reste davon. ... Ich spiel da manchmal mit, kann das aber nicht wirklich für irgendwas benutzen.

Autor

Setz' Musikalität hilft ihm beim Schreiben: Immer sind seine Texte von Musik durchtränkt. Von Sound. Oder Stille.

Zitator (Setz, Bot)

Ich hörte *Shadow of a Doubt* von Sonic Youth, und die Glocken der Mariatroster Basilika spielten dazu im selben Akkord, F Moll.

Musik Sonic Youth, Shadow of a Doubt

O-Ton Clemens Setz

Ich hab mir auch angewöhnt, das hab ich bis heute, dass ich immer Kopfhörer in den Ohren hab. Die hab ich immer griffbereit.

Autor

Zum Teil ist es abseitiges, krudes Material, was sich in einer Playlist von Clemens Setz findet: Audioaufnahmen des trompetenden Elefanten Batyr im kasachischen Zoo, die der russische Zoologe Aleksey Pogrebnoj-Aleksandroff in den 1980ern gemacht hat; oder Polizeifunkmitschnitte diverser amerikanischer Städte, hinterlegt mit Ambientmusik: Hörerlebnisse, die dem Autor am Abend im Dunkeln ein angenehm planetarisches Gefühl vermitteln. Seit Kindertagen schon.

O-Ton Clemens Setz

Ich hatte ganz viel so Hörspielkassetten, obwohl ich meistens immer wieder nur dieselben wieder gehört habe. Es gab so eine wirklich schöne Erzählreihe für Kinder, die hieß „Erzähl mir was“. Das war so eine Mischung aus modernen Erzählungen und klassischen Sagen aus allen Kulturen. Japanische Märchen, Grimm-Märchen, auch Anderson-Märchen. Aber auch so moderne, schrille, surreale Dinge, wo irgendwelche Objekte miteinander reden. Manche haben mich immer wieder verlässlich zum Lachen gebracht, vor manchen hatte ich furchtbare Angst. Hatte

schon Angst, wenn die ersten paar Takte begonnen haben. Die Erkennungsmelodie und so.

Atmo Erkennungsmelodie

Autor

Eine der Erzählungen hatte es Clemens Setz besonders angetan: Ein japanisches Märchen, das ihm ein mulmiges Gefühl verursachte, so eine Art „Angstlust“.

Einspielung Erzähler

„Die Riesige Ratte“.

O-Ton Clemens Setz

„Die Riesige Ratte“. Da hatte ich sehr seltsame Ideen, Angstideen. So ähnlich wie bei Erwachsenen die Panikattacken, kommen aus dem Nichts, durch habituelles Hyperventilieren. Da triggert es einfach so einen extremen Adrenalinschub. Und dann wird's zu etwas Unheimlichem. ... Es war in der Kindheit so, dass ich manchmal einfach Angst hatte von mir aus. Was immer da vor mir war wurde als das Vokabular der Angst verwendet.

Einspielung Zitat

Kami bekam Angst....

O-Ton Clemens Setz

Ich hatte nicht Angst vor dem Rattenmonster in der Geschichte, sondern vor dem japanischen Jungen. Und hatte Angst, dass ich mich in den verwandeln könnte. Vollkommen unerklärlich, eigentlich. Es war nur punktuell so eine, wie nennt man das, *Anomalie*.

Musik

Autor

Was Clemens Setz als kleinen Jungen nachts wachhielt, ohne dass er es damals schon so hätte sagen können, war ein Gefühl des Schwindels: eine Höhenangst, wie aus dem All. Als wäre er ein Fallschirmspringer ohne Fallschirm, und ohne Boden. So kam der Autor Clemens Setz vom Hören ins Erzählen. Würde man all seine Texte aneinanderhängen und in dieser Monsterdatei nach dem Stichwort „Ratte“ suchen, stieße man auf die Geschichte des amerikanischen Psychologen J. C. R. Licklider, der die Frühzeit der amerikanischen Informatik prägte und für seine Forschungen grausame Experimente an Ratten vollzog, sie etwa tagelang wachhielt, indem er sie in ständig rotierende Laufräder setzte.

Zitator (Setz, Bot)

Das Ergebnis sei eindeutig gewesen: lauter tote weiße Ratten. Derselbe Typ erfindet später unser Internet. Und denk mal daran, was wir im Internet machen: Nächtelang davor wach bleiben, dieses schreckliche Weiterklicken, von Link zu Link: Das ist der Geist der schlafberaubten Ratten, der das Internet durchrauscht.

Autor

Clemens Setz' Poetik ist Pop, Medien- und Spieltheorie zugleich.

Das Erzählen kommt bei ihm aus dem Zählen. Im Alter von 14, 15 wollte er Programmierer werden. Saß vor dem Bildschirm und spielte Computerspiele durch, bis in die Randzonen des Virtuellen.

Zitator (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

So gelangte man nach einem langen Marsch durch die riesige digitale Stadt an einen dieser interessanten Orte, wo man den Rändern der Programmierlust des Spielentwicklers gegenüberstand: ein ungenutztes, von wirrem Gras bewachsenes leeres Grundstück hinter einem Güterbahnhof; elendslange gehsteinlose Straßen durch ein siloreiches Industriegebiet am Rand einer Vorstadt. Die Figurensteuerung ist erschwert, als wäre die Raumzeit ärgerlich, bestimmte Blickwinkel ergeben keinen Sinn mehr, der Zusammenhalt der Textur war nicht mehr gegeben, *ein Schritt konnte schon den Durchbruch bedeuten.*

Autor

Das Leben vor dem Bildschirm, das obsessive Durchspielen von Leveln führte bei Setz schon im jugendlichen Alter dazu, dass sich die Netzhaut von seinen Augen zu lösen begann.

O-Ton Clemens Setz

Das waren damals ja noch keine so schönen, stillen Bildschirme wie heute, so still wie Gemälde; das waren diese Kathodenstrahlröhren, diese flimmernden, da hatte ich immer so „fotogene Migräne“, wie man sie von so flimmernden Lichtern bekommt. Und dann brauchte ich was anderes, was unterhaltsam ist: Und das waren dann Bücher.

Autor

Clemens Setz entwickelt aus Programmfehlern ganze Poetiken, aus der automatischen Vervollständigungsfunktion seines iPads generiert er Gedichte. Produziert andere, nicht klassifizierbare Textanomalien. Noch heute hält seine Aufmerksamkeitsspanne für keinen Roman, sagt er. Wenn er einen aufschlägt, erdrückt ihn die schiere Anzahl an Seiten. Und doch hat er mittlerweile unzählige Romane gelesen, und auch mehrere Romane geschrieben. Er schreibt so obsessiv, wie er früher gespielt hat. Mag sein, dass er deswegen vor ein paar Jahren einen Tinnitus bekam. Einen dieser Töne, die unentrinnbar da sind. Denen man einfach nicht mehr entkommen kann.

Atmo Tinnitus

Autor

Als das nicht aufhörte, Tag und Nacht, Monat um Monat, Sekunde für Sekunde, überlegte Clemens Setz sogar, sich umzubringen. Stattdessen gelang es ihm aber dann, den inneren auditiven Terror mit Sounds zu überspielen.

Atmo White Noise

O-Ton Clemens Setz

Ich hab gern Rauschen und gern Geräusche um mich, einfach damit das übertönt ist. Was ich wirklich sehr empfehlen kann immer noch: so *White Noise*-Dinge zum Einschlafen. Das ist im Grunde so wie ein Regenrauschen, das wirkt nicht wirklich störend, weil es konstant ist. So wie wenn in der Nachbarwohnung staubgesaugt

wird oder so. Sozusagen eine Art „artificial silence“, eine künstliche Stille für Leute, für die es keine Stille mehr gibt.

John Cage hat ja auch darauf hingewiesen, ich empfinde ihn ein bißchen als Lehrmeister oft, dass echte Stille wirklich nicht existieren kann. Man hört immer sein eigenes Blut, sein eigens Nervensystem rauschen.

Musik

Darüber Autor

Ein anderes Gegenmittel gegen den Tinnitus ist der Obertongesang. Einmal hatte Setz zufällig im Radio ein Konzert gehört, das hatte ihn zu Tränen gerührt.

O-Ton Clemens Setz

Obertongesang war das Schönste, was ich je gehört hatte. Das blieb dann tagelang in meinem Kopf, dass wenn Leute gegähnt haben, oder irgendwo war ein Laubgebläse, - plötzlich habe ich dann Obertöne gehört überall. Die Naturtonreihe ist ja in allen Tönen drin. Und dann wollte ich das unbedingt lernen und habe tatsächlich ich einen Kurs entdeckt in Graz, die Technik da ist gut erklärt worden und ich hab sie dann üben können einige Jahre. Und ich erfreu mich immer noch ein bisschen daran, wenn ich durch Wien gehe jetzt, und irgendwo läuten die Glocken, dann sing ich Obertöne mit, so vor mich hin.

Soundscape Tinnitus, Glocken, Obertöne

Autor

Mit seinem Tinnitus, seinem absoluten Gehör, seinem Obertongesang erscheint Setz als außergewöhnlich „gehorsamer“ Schriftsteller. Sein gesamter Wahrnehmungsapparat scheint auf das Hören trainiert. Clemens Setz kann geradezu in einen Rausch geraten durch Menschen, die flüstern oder die sich räuspern. Von Geräuschen wie umgeblättern Buchseiten in Bibliotheken; oder von Pinseln, die über Leinwände streichen. Er nennt das „Geräu“.

O-Ton Clemens Setz

Ich hatte das schon das ganze Leben, konnte das aber nie erzählen. Ich hatte ein eigenes Wort erfunden, um darüber innerlich reden zu können, dann habe ich irgendwann im Internet entdeckt, dass es Videos gibt, die so funktionieren.

Autor

Clemens Setz spricht von sogenannten ASMR-Videos, ASMR steht für „Autonomous Sensory Meridian Response“, frei übersetzt kitzeln diese Videos beim Betrachter also eine „Reaktion der Sinne“ hervor.

Atmo ASMR Videos

O-Ton Clemens Setz

Das ist ein Effekt, der bei bestimmten Stimmlagen und manchmal auch bei bestimmten Geräuschen getriggert wird in den Menschen. Eine sehr angenehme Euphorie, charakteristisch ist ein Kribbeln auf dem Hinterkopf auf der Schädelnaht, und das wandert dann immer so ein bisschen nach unten.

Autor

Fast jeden Tag schaut sich der Schriftsteller Clemens Setz solche Videos an, vor allem zum Einschlafen, und am liebsten hört er Männerstimmen.

O-Ton Clemens Setz

Wie zum Beispiel von dem Kanal Ephemeral Rift, der ganz surreale Settings macht. Das ist ein Video-Künstler, der hat einen Gehör-Tumor gehabt, glaube ich, und seinen Gehörsinn verloren, und dann begonnen, ASMR zu entdecken. Hat so Verkleidungen, Monster, Außerirdische. Macht dann halt so ASMR Videos, die wunderbar funktionieren bei mir. Mit dem Lederknarren von Lederkostümen. Das Geräusch von schweren Handschuhen und so. Er hat eine Wassermelone vor sich liegen. Er ist verkleidet als so ein mittelalterlicher Pestarzt mit knarrender Lederuniform. Und verhört die Melone, als wäre sie ein gefangener Alien.

Autor

In dem Clip „ASMR Melon Relaxation“, von dem Clemens Setz spricht, sieht dieser Ephemeral Rift tatsächlich wie eine riesige Krähe aus. Die Pestärzte des Mittelalters wurden umgangssprachlich auch „Dr. Schnabel“ genannt, weil ihre Masken buchstäblich die Form von Schnäbeln hatten. Darin steckten in Essig getränkte Schwämme, um den Arzt vor dem Pesthauch der Kranken zu schützen. Bei Minute 5 holt Rift ein Stethoskop aus seiner knarrend-ledernen Arzttasche. Und beginnt andächtig, die Melone abzuhorchen wie den Bauch einer Schwangeren.

Atmo ASMR Video Ephemeral Rift

I don't hear any heartbeat.

Autor

Am Ende schlachtet er die Melone mit einem Fleischermesser.

Atmo ASMR Video Ephemeral Rift

You are delicious. Most tasty brain.

Musik

Autor

Clemens Setz hatte von den Riesenköpfen der Aliens gesprochen. Und, dass er bei den Alienautopsien fast so etwas wie eine religiöse Ehrfurcht empfand. Als ich das Video von Ephemeral Rift ansehe, wie dieser Krähenmensch beginnt, das rote Fruchtfleisch der Melone zu verzehren, durchschauert es mich für einen Moment: Als hätte ich einen kurzen Blick in den Kopf von Clemens Setz geworfen.

Zitator (Setz, Bot)

Es ist eines der seltsamsten Dinge, die ich je gesehen habe. Gleichzeitig hatte ich das Gefühl, etwas über mich selbst erzählt zu bekommen. Wie ich verzweifelt versuche, im Internetzeitalter mit meinen Mitmenschen in Berührung zu kommen.

Autor

Auch das ist eine interessante Erkenntnis: Es gibt Leben da draußen in den unendlichen Weiten des Internets. Clemens Setz ist mit seinen Seltsamkeiten nicht allein.

O-Ton Clemens Setz

Das ist ja eine Urerfahrung überhaupt, seit ich das Internet habe: Man ist nie einzigartig und nie allein. Egal, welchen Fetisch man hat. Ich hab komische sexuelle Dinge, wo ich gedacht hab, das hat sicher niemand. Aber siehe da, große Community, nice, enjoy! Völlig Wurst...

Autor

Im Lauf der Zeit machte Clemens Setz das, was er da in sich selbst und außerhalb von anderen hörte, sah oder als Botschaft „empfang“, immer mehr zum Gegenstand seines Schreibens. In seinem Roman „Die Stunde zwischen Frau und Gitarre“, seinem Opus Magnum von über 1000 Seiten, veröffentlicht 2015, erzählt Setz vom Leben seiner 21-jährigen Hauptfigur Natalie Reinegger.

O-Ton Clemens Setz

Ich wollte unbedingt eine Figur, die reger, lebendiger, intelligenter, sensibler ist als ich. Darum habe ich ihr einige übergenaue Beobachtungspfade hingelegt.

Autor

Nathalie teilt eine ganze Reihe von Charakterzügen mit ihrem Autor. Auch sie interessiert sich für das Leben im All. Auch sie ist süchtig nach jenen Schauern, die den Nacken runter laufen.

Musik

Zitator / Zitatorin (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Nachtdienst. Natalie konnte nicht schlafen. Sie hatte schon zwei vierzigminütige ASMR-Videos angeschaut. In ihnen erklärte eine junge Frau, wie man Schals band und Kleider auf kunstvolle Weise faltete. Natalie genoss es. Alles ist immer nur auf Trost aus, dachte sie. Trost, erträglich machen, Abschied erleichtern. Das ist alles, was das Gehirn kann. Musik, wohnen, all diese schönen Dinge sind nur dazu da, den Abschied am Ende schwerer zu machen, weil man sich nicht vorstellen kann, je ohne diese Dinge zu sein. Ich brauche Trost, denn ich werde sterben. Und dann ist der Trost wiederum so angenehm, dass man sich an ihn gewöhnt und nicht ohne ihn sein kann und es einem in der Folge noch schwerer fällt, zu sterben!

Autor

Auch Nathalie spricht Wörter vor sich hin, als wollte sie ihre Ängste besänftigen. Wie Clemens Setz ist auch sie Synästhetin, fühlt sich von bestimmten Wörtern berührt und geborgen - als wäre ihre Haut mit einem „warmgoldenen Gefühl“ überzogen.

Musik

Zitatorin (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Arboretum: es war ein sich starksehnd nach vorne neigendes, muldenhaft sanftes, aber hitzeflimmerndes Wort, ein Wort wie heißer Gummi und Asphaltgeruch, gleichzeitig cremig und rein und von imponierender Größe. Oder die Wörter Geschwader oder Oktagon: sie hatten einen fremdartigen, dunklen Glanz. Unheimlich wie Heuballen auf einer Wiese in der Dämmerung. Das Echo dieser beiden Wörter war enorm.

Autor

Nathalie arbeitet in einem Heim für psychisch kranke Menschen - oder eben Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Wie Jan, der überzeugt ist, ein Experte für Strahlenattacken von Aliens zu sein.

Zitatorin (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Man spürt heute den Erdkern. Selbst wenn ich Wasser aus einem Glas trinke, spüre ich ihn, da, weit unter mir.

Autor

Nathalie ist selbst eine *Lunatic*, die die Anziehungskraft des Mondes spürt, oder Signale empfängt von 20.000 Meilen unter dem Meer. Ob es um Wörter geht, oder um Kaugeräusche über das Innenohr.

O-Ton Clemens Setz

Die Figur - wenn sie hinreichend viele Seiten schon hat, ist sie ein ausgelagertes Bewusstsein. Also ein rudimentäres. So eine Bewusstseinsmaschine, eine kleine. Die ist ausgelagert. Und dann gibt's mich noch, das heißt, wir sind ein Team. Es war mir auch irgendwie logisch, dass sie immer auf so einer metaphysischen Suche ist, also etwas, was hinter den Dingen stecken kann.

Autor

Mit ihrer Sinneswahrnehmung produziert Nathalie Sinn. Als würde sie aus einem ganzen Wald von Antennen bestehen, die alle möglichen akustischen Signale empfangen können, Geräusche, ebenso wie Stimmen, innere und äußere, reale wie fiktive.

O-Ton Clemens Setz

Das Gemurmel der inneren Stimmen. Man kann das ja auch durch sensorische Deprivation künstlich erzeugen. Desto halluzinatorischer werden die inneren Stimmen.

Musik

Zitatorin (Clemens Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

In Tonstudios gab es oft diese Eierbecher-Verzierungen an den Wänden, die Schall schlucken konnten. Und wenn diese perfekt gebaut waren, konnte man sogar die eigenen Organe blubbern und arbeiten hören. Der Gedanke war so schön, dass man ihn pro Tag nur einmal denken durfte, sonst nutzte er sich ab und wurde unheimlich.

Autor

Nathalie ist Epileptikerin. Permanent lebt sie in einem „vorgewitterlichen“ Zustand. Fürchtet, sie könnte in Ohnmacht fallen. Und ihr Bewusstsein in Scherben zerbrechen. So beobachtet sie sich scharf. Und belauscht hellwach ihre Umwelt aus Mitmenschen, -Tieren, -Dingen.

Musik

Zitatorin (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Manchmal ließ es sich nicht vermeiden, dass sie alle möglichen Dinge antippte wie Mikrophone: Ein genereller Soundcheck der Welt!

Autor

Nathalie schaut wie ein weiblicher „Alien“ von weit her auf die Welt. Und sie geht ganz eigene Wege, um Kontakt zu den Menschen zu suchen. Außerhalb des Klinikalltags bietet sie sich in Parks und an Unterführungen jungen Passanten zu sexuellen Handlungen an; um diese in Ekstase geratenden Körper zugleich akustisch zu erforschen.

Zitatorin (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Natalie nahm jedes Gespräch auf, das sich mit den fremden Männern ergab. Ihre Laute. Sie mochte es, wenn Männer von den Vorgängen in ihren Körpern derart durch die Mangel gedreht wurden, wenn sie sich zusammenkrampften, wenn sie weinten, wenn sie keuchten und sich irgendwo festhalten mussten.

O-Ton Clemens Setz

Dass man alles aufzeichnet und dann nochmal anhört - das tut ja fast niemand. Also man hat eine Begegnung mit einem jungen Mann, und sieht wie der sich beim Orgasmus verhält z.B. Man könnte das so beschreiben: Sie erlebt das, er schreit fürchterlich und zuckt herum und sie findet das witzig und die Szene ist zu Ende. Spiegelt vielleicht die Erfahrung vieler junger Frauen wider, ist aber nicht unbedingt interessant. Was ist dagegen, wenn sie herausfinden will: Was tun die eigentlich, warum haben die diese Gesichtsausdrücke bei diesem besonderen Moment. Warum sagen sie dann immer so seltsame Sachen, kurz bevor sie zum Höhepunkt kommen?! Dann nimmt sie das auf und studiert das mal so wirklich ernsthaft.

Soundscape

Darüber Zitatorin (Clemens Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Natalie hatte ein Programm auf ihr iPhone geladen, mit dem man digitale Tonaufnahmen wie alte Audiokassetten behandeln konnte. Es war möglich, sie vorzuspulen, mit dem realistischen Beschleunigungsgezwitscher, in das sich die Stimmen verwandelten.

Zitatorin

„Arboretum“, „Oktagon“, „Geschwader“, „Geräu“

Autor

Auch ihre eigene Stimme zeichnet Nathalie auf. Um die Töne nicht vom Kehlkopf durch den Schädelknochen von innen zu hören, mit dem so genannten „Knochenschall“. Sie will sich auch nur über den „Luftschall“ selbst von außen hören, wie andere es tun. Daraus schneidet sie sich dann ihr eigenes Hörspiel zurecht.

Musik

Zitatorin (Clemens Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Natalie nahm mit dem iPhone auch ihre eigenen Essgeräusche auf. Mehrere Male hintereinander. Anschließend speicherte sie die Dateien auf ihrem Rechner, machte eine zusammenhängende Podcast-Folge daraus und lud sie zurück aufs iPhone. *Nonseq*, so hieß die iPhone-App. Es bedeutete, dass das eine nicht auf das andere folgte. Wenn sie nach der Arbeit noch laufen ging, hörte sie die aufgenommenen Essgeräusche über einen In-Ear-Kopfhörer an. Sie drehte die Lautstärke ganz auf. Der Podcast der eigenen Essgeräusche war wie ein innerer Allradantrieb, ein

tragbarer, virtueller Rückenwind. Zu diesem Soundtrack lief es sich wunderbar, man spürte die eigenen Fußsohlen kaum. Mit dem Crunch-Crunch im Ohr, eingesperrt in den eigenen Kopf, weitete sich gleichzeitig der innere Raum.

Autor

Nathalie läuft mitten hinein in jene „difficult to return zones“, die Clemens Setz so faszinieren. Lesend sieht man sie wieder vor sich, jene Ränder, „wo man der Programmierlust des Spielentwicklers gegenübersteht“. Und auch Nathalie durchtränkt alles, was sie erlebt, mit Musik und Geräuschen.

Musik

Zitatorin (Clemens Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Jetzt hörte sie einen lauten, tief ins Rückenmark gehenden Schluck Wasser, gefolgt von einem Biss in einen Apfel, so welthaltig und intim wie ein Zahnwehimpuls mitten in der Nacht, und rannte währenddessen an einer großen, toten Lagerhalle vorbei, deren Fensterscheiben von jemandem eingeworfen worden waren, damit die Seele entweichen konnte.

O-Ton Clemens Setz

Ich hör wenig darüber, über diese Kunst des richtigen Soundtracks. Und in „Die Stunde zwischen Frau und Gitarre“ hab ich das auch die Hauptfigur tun lassen. Zur Selbstberuhigung hört sie so bestimmte Musikstücke, und merkt dann, dass die Stimmung komplett anders wird. Das deckt sich auch mit meiner Alltagserfahrung.

Autor

Auch Clemens Setz verwandelt Hörerlebnisse in Literatur: je nach Wahl des Sound-Tracks, je nach der musikalischen Stimmung, färbt sich Nathalies Wahrnehmung anders ein, fühlt sich ihre Welt anders an.

Musik

Zitatorin (Clemens Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Natalie musste an die Benny Hill-Melodie denken, zu der ihre Mutter in ihrer Vorstellung immer mit schnellen Schritten Runden im Schnee drehte. Natalie suchte die Benny-Hill Melodie auf ihrem iPhone. Dann zog sie sich im Schlafzimmer an und musste die ganze Zeit lachen: Jede Bewegung, jedes Kleidungsstück war witzig.

Musik Sibelius Finlandia

Zitatorin (Clemens Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Beim Frühstück hörte sie ein anderes Stück, von einem finnischen Komponisten namens Jean Sibelius. Dramatisch tief tauchte der Löffel in die Milch ein, und tiefe Verzweiflung braute sich hinter dem Küchenfenster zusammen. Nichts war von selbst so oder so, traurig oder fröhlich. Man konnte alles anders und neu beleuchten durch entsprechende Musik. Ja wahrscheinlich existierte sowieso *nur* Musik, der Rest war austauschbar und gar nicht von Bedeutung.

O-Ton Clemens Setz

Das kann man ja noch viel mehr steigern, diese Kunst. Dass man sagt, ok, für den Anblick von Tauben, die sich um ein Stück Brot raufen, da hör ich dieses Stück: den *Danse Macabre* von Camille Saint-Saëns.

Musik Rossini, Die diebische Elster, Ouvertüre

Zitatorin (Clemens Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Sie stellte die Ouvertüre zur „Diebischen Elster“ ein. Einige Gräber wirkten wie Gartenhäuschen oder Miniaturkirchen. Prächtige Statuen standen herum. Krähen hockten auf Statuenköpfen, watschelten hofrätisch und amtswichtig über den Kies.

Musik Susumu Yokota, *Waters Edge*

Zitatorin (Clemens Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Natalie wechselte auf ihrem iPhone zu einer Instrumentalnummer des japanischen Elektromusikers Yokota Susumu, *Waters Edge*. Und da fingen die kältegeplusterten Krähen auf einmal an, etwas zu bedeuten. Sogar die Tatsache, dass der Weg leicht anstieg und der Winterhimmel darüber grellweiß war, ordnete sich ein in einen größeren Zusammenhang.

O-Ton Clemens Setz

Es ist fast wie bei Philip K. Dick in dem Roman, der dann als „Blade Runner“ verfilmt wurde, diesem „Do Androids dream of electrical sheep“: Da gibt es das *Stimmungsklavier* heißt das, glaub ich, und Leute wählen dann bestimmte Stimmungen wie Cocktails aus.

Musik

Zitator (Philip Kindred Dick, *Do Androids Dream of Electric Sheep*)

Die automatische Weckvorrichtung der Stimmungsorgel neben seinem Bett weckte Rick Deckard mit einem fröhlichen kleinen Stromstoß. Er setzte sich im Bett auf, stellte sich in seinem bunten Pyjama hin und streckte sich. Sein Gerät war auf D eingestellt, so fühlte er sich gegenüber der ganzen Welt aufgeschlossen.

O-Ton Clemens Setz

Ich brauch ein bisschen mehr Wut, ein bisschen mehr Wertschätzung. Und ein bisschen heilige Furcht vor meinem Partner. Eigentlich ist das ja eine Walkman-Erfahrung: Diese *Erziehung der Gefühle durch Musik*.

Musik

Autor

Sie ist berühmt, Ridley Scotts Dark-Future-Stilikone „Blade Runner“ von 1982 mit dieser Super-Megalopolis Los Angeles, den Tokioter Neonleuchtreklamen und der elektronischen Filmmusik von Vangelis. Weniger bekannt ist die literarische Vorlage aus dem Jahr 1968, wo Kopfgeldjäger Androiden jagen, die kaum noch von Menschen zu unterscheiden sind; und wo Menschen sich mit einer Orgel in jede beliebige Stimmung bringen können.

Musik

Zitator (Philip Kindred Dick, *Do Androids Dream of Electric Sheep*)

Drüben in ihrem Bett schlug jetzt auch seine Frau Iran ihre grauen, lustlosen Augen auf, blinzelte und schloss sie seufzend wieder. Er setzte sich auf ihre Bettkante, beugte sich über sie und erklärte sanft: »Du hast deine Penfield zu schwach eingestellt. Ich stelle sie dir neu ein, dann wachst du auf und ... « »Lass die Finger von meiner Einstellung!« fuhr sie ihn an. »Ich will gar nicht wach werden. Auf meinem Plan stehen für heute sechs Stunden selbstanklagende Depression«, sagte Iran.

Musik

Autor

Die Universen, die Clemens Setz in seinen Büchern entwirft, sind stark von Science-Fiction geprägt. Von Geschichten über Vorkommnisse also, die nie geschehen sind und nie geschehen werden. Bevölkert mit Figuren, die sich häufig wie Außerirdische fühlen. Setz liebt die Bücher von Samuel Delany, einem Vertreter der New Wave der 1970er Jahre, die sich von simplen Pulp-Geschichten der klassischen Heftchen-Science Fiction hinwende zum ‚innerspace‘. Oder von Alice Sheldon, die im Zweiten Weltkrieg als Spionin tätig war, nach dem Krieg in Wahrnehmungspsychologie promovierte und half, in der CIA die Abteilung für psychologische Kriegsführung aufzubauen. Auch von ihr hat Nathalie etwas an sich.

Musik

Zitatorin (Clemens Setz, *Die Stunde zwischen Frau und Gitarre*)

Menschenbilder und Tiere bewegten sich in der Brandung. Langsam und polaroid entwickelte sich ihr Bewusstsein, kam zurück, bildete Anhaltspunkte, Zahlen, Figuren.

Autor

Als Philip Kindred Dick 1982 starb, entwickelte der Roboterprogrammierer David Hanson einen Doppelgänger. Der Android sollte nicht bloß aussehen wie eine perfekte Kopie des Schriftstellers, er sollte Antworten geben. Dafür fütterte Hanson den Roboter mit Tausenden von Seiten aus Dicks Werk.

O-Ton Clemens Setz

Der konnte auch sprechen. Es war so eine Art künstliche Intelligenz, aber lang noch nicht so ausgereift wie heute. Eigentlich eine reine Antwortmaschine. Die mit einer Stichwortsuche die Werke von Philip K. Dick - die Briefe, Aufzeichnungen, Tagebücher - durchsucht und dann einfach den entsprechenden Absatz vorgelesen hat. So was wie „Phil, was ist Religion für dich?“ Dann sucht die das Stichwort „Religion“. Wählt zufällig einen Absatz aus und liest vor, was da kommt. Die Leute haben sich dann auf Conventions mit dem unterhalten und hatten den Eindruck von einem *ganz tiefen, weisen, intelligenten Gegenüber ...*

Atmo Hansonrobotics

O-Ton Clemens Setz

Und dann tragischerweise, bizarrerweise, auf einem Flug, in einem Flugzeug, ging der Kopf verloren. Und ist bis heute nicht wieder aufgetaucht. Also, der hat den

aufgegeben als Gepäck, und dann war der weg. 2006 oder so haben die den verloren, und bis heute nicht gefunden.

Autor

Das Prinzip der Antwortmaschine hat Setz in seinem Buch „Bot. Gespräch ohne Autor“ von 2018 nachgebaut:

Musik

Zitator (Setz, Bot)

Mich beeindruckte das Schicksal dieses Roboterkopfes sehr. Auch ich war der Ansicht, dass man auch mich dereinst würde rekonstruieren können aus dem Material, das ich hinterlassen habe. Ende 2016 bekam ich die Anfrage meines Verlags, ob ich eine Art Gesprächsband machen wolle. Aber dann erwies es sich, dass mit meinen transkribierten Antworten wenig anzufangen war. Man muss das eben können, das mündliche Erzählen.

Autor

Ich würde nicht behaupten, dass Clemens Setz nicht erzählen kann, ganz im Gegenteil. Aber die Buch-Idee ist gut, verbunden mit der Frage:

Musik

Zitator (Setz, Bot)

Ob wir uns nicht aus meinen Journalen bedienen könnten. Diese Journale sind in einer elendlangen Worddatei gesammelt, die so etwas wie eine ausgelagerte Seele bildet.

Autor

Auch die imaginäre Reise durch Fukushima auf den Soundtrack der Band *Can* am Anfang dieses Features ist im Bot-Buch zu finden.

Oder, wie es in „Die Stunde zwischen Frau und Gitarre“ über Setz Doppelgängerin Natalie heißt:

Musik

Zitator (Setz Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Sie war fremdgesteuert durch Musik wie durch einen dieser Super-Parasiten, der in den Kopf einer Ameise eindringt und sie aushöhlt, bis er in ihr herumfährt wie in einem gepanzerten Tankfahrzeug.

Autor

2013 bis 2015, in den Jahren, als „Die Stunde zwischen Frau und Gitarre“ entstand, hatte Clemens Setz mit seiner Gesundheit zu kämpfen. Eigentlich sei es eher ein Zusammenbruch gewesen. Als ich ihn nach unserem Gespräch in einer Email frage, ob er mir verraten möchte, was für eine Art Zusammenbruch das war, beschreibt er mir ausführlich die Einzelheiten: Durchblutungsstörungen, Mikro-Infarkte auf der Netzhaut, die immer mehr blinde Flecken erzeugten. Und das war erst der Anfang.

Musik

Zitator

Denn dazu kamen entsetzliche Depressionen, Impotenz, Panikattacken. Ich konnte außerdem nicht mehr schlafen, also höchstens mal 3 Stunden in 3 Tagen. Also nahm ich Benzos und wurde süchtig danach. Ich war wirklich ein ziemliches Wrack. Sich die Benzos abgewöhnen ist auch nicht lustig. Glücklicherweise hat sich das alles vollständig erholt, obwohl das zwei ganze Jahre dauerte.

Autor

Bei unserem Gespräch sitzt Clemens Setz bei sich zu Hause in der Wiener Vorstadt. Seine Frau bringt bald ein Kind zur Welt, darum will er eine persönliche Begegnung nicht riskieren. So nimmt er per Smartphone vor Ort selbst seine Stimme auf.

O-Ton Clemens Setz

Wir reden jetzt eine Stunde. Ich kann's einmal zwischenspeichern, ok.

Autor

2020 hat Clemens Setz den Kleist-Preis bekommen, 2021 den Büchner-Preis. Viele Literaturkritiker sehen in „Die Stunde zwischen Frau und Gitarre“ eine Art *Ulysses* der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.

Musik

Zitatorin (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Der ganze Horizont wurde aurig und weich, es war alles um-sie-herum und zwirn und zaun und blau, die Stelle unter der Zunge wurde rot wie ein Nebelhorn, dann weit-zornige, dünenhohe Übermacht und dazwischen, winzig kahn und versinkend: sie selbst, ameisengroß, Apfeln... Die Flügel mit Namen *links* und *rechts* wuchsen auf den Schulterblättern nach.

Autor

Im Feuilleton konnte man auch Kritik lesen, Setz' Figuren entwickelten sich nicht wirklich, sie wären zu monadisch, wie in einer Raumkapsel unterwegs, nicht wirklich lebensfähig. Es stimmt schon, dass sich seine Figuren nicht ans Leben gewöhnen. Dabei hat ihre Einsamkeit etwas Herzerreißendes, und: ihr Schöpfer kümmert sich rührend um sie.

Musik

Zitatorin (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Sie hatte nun schon hunderte Tonaufnahmen. Die langen würde sie heute Abend auf den Computer transferieren. Damit der Speicher des magischen Telefons nicht irgendwann überlief. Der Gedanke an einen geruhsamen Abend, in dessen Verlauf sie ein paar kürzere in einige längere Aufnahmen mischen würde, vielleicht sogar nach dem I Ging, gab ihr ein sicheres Gefühl.

Autor

Aber es ist noch etwas anderes, was mich an Setz' Büchern fasziniert. Während die ganze Welt, selbst die vertraute der eigenen vier Wände, für Figuren wie Natalie fremd und entfremdet bleiben, können ihr die Dinge, die sie umgeben, Gesellschaft leisten. Können ein eigenes Leben entwickeln, murmeln, sich regen, und trösten. Als

würde sich Setz auch hier noch auf den Spuren der Kinderhörspiele von einst bewegen.

Atmo Erkennungsmelodie (als Echo)

O-Ton Clemens Setz

Ich hatte ganz viel so Hörspielkassetten, So moderne, schrille, surreale Dinge, wo dann irgendwelche Objekte miteinander reden.

Musik

Autor

In einem Prosastück bezieht sich Setz auf das Buch „Kinderspielzeug aus alter Zeit“ von Karl Gröber. Darin wird die Geschichte von Puppenfiguren erzählt, die im 18. Jahrhundert in Nürnberg verkauft wurden: zuckende Tanzbewegungen konnten sie machen, in ihrem Inneren war ein lebender Vogel eingenäht. Fast ist es, als wollte Clemens Setz die Dinge in ähnlicher Weise „animieren“: Damit sie uns etwas über den Seelenzustand seiner Protagonistinnen verraten.

O-Ton Clemens Setz

Das ist vielleicht die interessantere Spielart, Stimmungen durch Dinge zu vertreten. Man zeigt: in dieser Figur ist die Wahrnehmung, die mitleidige Wahrnehmung, das Anteilnehmen an den Mitgeschöpfen der Welt, nur ungewöhnlich verteilt. Z.B.: Jemand sieht einen Handschuh, der auf so eine Stange gesteckt wurde, und bleibt stehen und betrachtet den mitfühlend, und richtet ihm den umgebogenen Finger noch einmal gerade. Also, so eine Wiedergutmachungsgeste. Und die Figur geht weiter, und wir wissen: Aha. Das Mitleid ist eigenartig gebündelt bei ihm. Das ist so ein poetisch reich ausschöpfbarer Erzählmodus.

Musik

Zitatorin (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

Als sie schon einen Kilometer gegangen war, fiel ihr ein, dass ihr Fahrrad noch auf dem Friedhof stand, angekettet. Die Nacht auf dem Friedhof würde für das Fahrrad ein Abenteuer sein. Sie kämpfte die Frierende-Hunde-vor-dem-Supermarkt-Vorstellung nieder und beschloss, es morgen zu holen. Aber jeder Schritt fühlte sich unmöglich an, falsch. Sie spürte einen inneren Gegenwind. Sie kehrte um.

Autor

Alles kann beseelt werden, ein Handschuh, ein Fahrrad. Ein Kran, ein Schornstein. Oder ein Getränkeautomat, der mit seinem Greifarm immerzu ins Leere fasst.

O-Ton Clemens Setz

Nur so was dieses Ding macht: das hat was Interessantes, fast Heiliges, so eine totale Feier einer Dingwelt. ... Das verzweifelte Hineinfliehen von mehr als Oberfläche: Ich schrei die Sachen so lange an bis sie Seele haben, irgendwie.

Autor

Alles kann in der Welt von Clemens Setz beseelt werden, beseelt sein. Auch ein Telefon, das immerzu klingelt, ohne erhört zu werden.

Musik

Zitatorin (Setz, Die Stunde zwischen Frau und Gitarre)

In einer Nachbarwohnung existierte ein einsames Telefon, das jeden Tag klingelte. Es war ein altes Telefon, zweifellos eines mit Wählscheibe. Siebzigerjahre-Modell, man hörte es deutlich an der Art und der Dauer des Klingelns. Das Letzte seiner Art. Natalie hatte sich angewöhnt, einige beruhigende Worte zu murmeln, wenn das Telefon wieder anfang. Ja, ist ja gut, schschsch. Sie hatte wahnsinnige Fantasien darüber, in der Nachbarwohnung einzubrechen und ranzugehen. Wie klang wohl die Stimme des Anrufers? Worüber wollte er reden?

Autor

In Setz Roman „Indigo“ von 2012 gibt es einen ganzen „Setz-Kasten“ von Dingen, die in einer ähnlichen Form untröstlich sind. Weil sie in ihrer monumentalen Einsamkeit den menschlichen Figuren in Setz Welt so gleichen.

O-Ton Clemens Setz

Es gibt eine einsame Lenin-Statue auf irgendeiner Antarktis-Station. Oder eine einsame Telefonzelle in der Mojave-Wüste. Sie wurde aufgestellt wahrscheinlich nur in der Befolgung irgendeiner Bürokratie: In dem Bundestaat muss im Abstand von so und so viel Kilometern eine stehen, oder so. Da ist aber eine Wüste! Da hat dann jemand nicht nachgedacht und das trotzdem erfüllt. Und dann haben Wanderer die Nummer in der Kabine abgelesen und da angerufen. Man weiß, man ist in New York und es klingelt in der Wüste. Und hier und da ging sogar jemand ran. Dann klingelte es ununterbrochen. Sie wurde dann zerstört. Nicht mal in ein Museum wurde sie gebracht, was sehr traurig ist. Die hat man einfach verschrottet. Vielleicht erfinde ich das jetzt, aber meine Erinnerung sagt mir, dass das ständige Klingeln die Tiere gestört hat, hat so irgendwelche Wüstenwesen von der Paarung abgehalten.

Autor

Als Kind hörte Clemens Setz die Kinderhörspiele über sprechende Dinge, und über den japanischen Jungen Kami. 2015 war Setz selbst in Tokyo. Schlich sich auf eine Robotermesse ein, und spielte dazu den Soundtrack „Trans Europa Express“ von der Düsseldorfer Formation *Kraftwerk* auf seinem Ipod. Gemeinsam mit seiner Frau besuchte er auch das Grab von Kobo Abe auf dem Kamikawa Cemetery in Hachioji, einem Vorort von Tokyo.

Musik

Zitator

Alle Gräber sehen gleich aus, dasselbe Modell oder Modul. Ein minecraftartiger Wahnsinn, ich konnte gar nicht genug davon kriegen. Es kastelte alles so escherhaft endlos dahin. Jedes Grab, mit Ausnahme jenes von Abe, besitzt eine diskettenlaufwerkähnliche Öffnung, vielleicht für Grüße und Wünsche. Aber wie bedient man sie? Es ist wahrscheinlich, dass ich mir diese Reise innerlich zusammenfantasiere, in Wirklichkeit liege ich im Koma, oder ich bin tot.

Autor

Kobo Abe ist Autor des Buches „Der Schachtelmann“, der durch Tokyo vagabundiert, immer umgeben von einem Karton mit kleinem Sichtfenster. Für mich ist Clemens Setz auch so ein Schachtelmann. Ende 2021 hat es zum Werk von Clemens Setz in

Tokyo eine Tagung gegeben von Literaturwissenschaftler*innen aus aller Welt.

Musik

Zitator

Die Germanisten reden über meine Bücher. Ich bin, so erfahre ich, ein ‚Sadomodernist‘. Hm, schade.“

Autor

Schwerpunkt der Tagung war die posthumane Welt des Autors Clemens Setz. Viel enger als je zuvor ist die Spezies Mensch heute mit Technologie verbunden. Bereits Sigmund Freud hat den Menschen als Prothesengott beschrieben, der mit Hilfe seiner Erfindungen seine Wahrnehmung erweitern kann. Auch der kanadische Medientheoretiker Marshal McLuhan meinte, dass Medien unsere Sinne erweitern: Telefone und Walkman das Gehör, Teleskope den Sehsinn, und das Internet unser Gehirn.

O-Ton Clemens Setz

Im Persönlichen bin ich ein ganz stark biokonservativer Mensch. Bin überhaupt nicht für die Cyborgifizierung der Menschheit. Aber ich höre gern darüber und träume gern darüber, eben weil es mich abschreckt und ich so Angst habe davor. Ich hab immer Angst vor neuen Dingen, vor der mRNA- Impfung hatte ich Angst. Vor dem Handy hatte ich auch Angst, dass ich direkt einen Hirntumor kriege.

Autor

Setz erweitert immer mehr die Identifikation des Menschen mit den Dingen: vergessene Smartphones können „Trennungsschmerz“ erzeugen und Computer am Ende ihres Lebens „ihren Geist aufgeben“.

O-Ton Clemens Setz

Ein Drucker, der nur noch weiß druckt, das aber immer noch für einen Ausdruck hält, das immer noch anbietet mit seiner Pflichtschuld, und dann irgendwann gar nichts mehr kann, nur noch immer dasselbe Signal sendet, Signal wird empfangen, Signal wird empfangen, immer wieder blinkt die kleine grüne Seele...

Autor

Ein Ding muss zum Sprechen gebracht werden, ebenso wie Menschen. Dann können sie zu einem „anderen Selbst“ werden, und sogar Geborgenheit spenden. Ein ganzes Buch hat Setz darüber geschrieben, über den „Trost runder Dinge“.

Musik

Zitator (Setz, Trost runder Dinge)

Die meisten Dinge in der Stadt wirken im Winter um vieles weicher und runder, und der allgemeine Trost runder Dinge ist etwas, für das die Dauer eines normalen Menschenlebens glücklicherweise nicht ausreicht, um dagegen immun zu werden.

Autor

In dem Buch „Bot Gespräch ohne Autor“ ist es ein mit Gas gefüllter Ballon, der seit zwei Tagen durch den Raum treibt - da gibt es eine Passage, wo Setz sich vollkommen einfühl in den Ballon, vollkommen aufgeht in ihm.

Zitator (Setz, Bot)

Eine Heliumballon, zwei Tage alt, treibt durch den Raum, mit einem Ausdruck, als wollte er sagen: irgendwas ist mit mir. Nach einer Weile gelangt er zum Bücherregal und legt sich an die Buchrücken, als könnte von dort Hilfe kommen. Die Bewegungen der durchs Zimmer gehenden Menschen, die ihn zwischendurch ganz vergessen, reiben ihn immer ein wenig weiter auf. Er ist ganz allein mit sich und dem unbegreiflichen Formverlust. Als das Fenster aufgemacht wird, flüchtet er davor, der Luftzug wirft ihn ins Nebenzimmer. Dort lauscht er jetzt, in scheinbar schmerzlosem Neuanfang, an der Wand.

Musik

Autor

Der Ballon schmiegt sich an die Wand, wie sich das Smartphone an Clemens Setz' Ohr schmiegt, während wir telefonieren. Oft sind es diese „luminous details“, ist es dieses Seelengeflimmer der Dinge, die die Magie von Clemens Setz Texten ausmachen.

Musik Soundtrack American Beauty

Darüber Zitator (Setz, Bot)

Ich las auf dem iPhone, während ich auf dem Balkon saß, im Ohr hatte ich den Soundtrack von *American Beauty*.

Autor

In der vielleicht schönsten Szene des Films „American Beauty“, der *plastic bag scene*, fliegt eine Plastiktüte auf die Musik des Komponisten Thomas Newman durch die Winkel einer Häuserzeile, berührt mal den Boden, hebt dann wieder ab, wie eine Eiskunstläuferin, die in die Luft steigt, um sich im Dreifachen Rittberger zu verwirbeln.

O-Ton Clemens Setz

Diese Szene ist schön, wo dieser verstörte junge Mann das Schönste zeigt, was er je gefilmt hat: Einfach ein Stück Müll!

Hier in Wien wohne ich im 20sten Bezirk, der weitaus Stürmischste, weil der so in die Ebene geht. Hier geht wirklich so ein irrsinniger Wind immer, so Chicago-Wetter einfach, dann weht es manchmal diese ganzen Masken, und Plastikhandschuhe, die man 2020 noch wegen Corona trug, in die Luft. Auf Twitter habe ich ein Video getan, wo die wirklich räumlich so einen Tanz aufführen.

Autor

Die Corona-Pandemie hat Setz in gewisser Hinsicht vorausgesehen, in seinem Buch über Kinder mit einer übernatürlichen Begabung.

O-Ton Clemens Setz

Dieser Roman Indigo, der handelt von so absichtlich auf Distanz gehaltenen Menschen, was lustigerweise 2021 spielt teilweise - passt also sehr gut...!

Autor

In dem Roman „Indigo“ werden die Kinder von einem Mathematiklehrer unterrichtet, der Clemens Setz heißt. Der echte Clemens Setz hat selbst übernatürliche Begabungen, die ihm helfen, seine außergewöhnlichen, „außerirdischen“ Perspektiven einzunehmen. Am Ende unseres Gesprächs denke ich wieder an einen Alien-Film. Diesmal an Steven Spielbergs Film E.T. und die vielleicht berühmtesten Szene des Films, in der der Außerirdische nach Hause telefonieren will.

Filmatmo E. T.

Mami, er kann sprechen. - Natürlich kann er sprechen. Telefon. Telefon? Telefon. Telefon! Elliot. Ich hab ihm Sprechen beigebracht. Er kann jetzt sprechen. ET zu Hause telefonieren. ET nach Hause telefonieren!

Musik

Autor

Am Ende kommt es zwischen dem kindlichen Alien und dem Menschen-Kind zu diesem berühmten Kurzschluss der Fingerspitzen. Der Film stammt aus dem Jahr 1982 - in dem ist auch Clemens Setz geboren. Und auch wir beiden waren in einem guten Kontakt. Indem ich ihn als kosmischen Fremdling und Findling portraitiere, wollte ich ihn zugleich zu einer Kunstfigur machen. In meiner „Annäherung“ stellte sich aber heraus: Clemens Setz ist viel zugänglicher, viel menschlicher, und seine Bücher viel unterhaltsamer als gedacht.

Zitator (Setz, Bot)

Ich bin als Entertainer im Land unterwegs, wie ein Schlagersänger. War halt nie von mir als Beruf beabsichtigt. Aber nun bin ich das. Eine Italienerin fragte mich nach einer Lesung, ob ich ihr einen Tipp geben könne. Ihr Freund sei genauso wie ich, so semiautistisch und beschäftige sich mit sonderbaren Projekten, aber das gefalle ihr jetzt nicht mehr, wie könne sie ihn verändern? Ich wusste nichts. Noch größerer Ekel bei dem Gedanken an ein Autorenleben mit, let's say, fünfundvierzig oder fünfzig. Wir wollen es lieber gut sein lassen, dann.

Autor

Ich bin heute fünfzig, und kann das Schreiben noch nicht lassen. Clemens Setz ist froh, aus seinem *Locked in* - aus seiner Depression - heraus zu sein. Der gehorsame Schriftsteller hört seinen Tinnitus nicht mehr. Oder bestenfalls wie Nabokov seine Telefonate nach dem Auflegen weiter hörte: als Echos in der Wasserleitung.

O-Ton Clemens Setz

Er hat mich dann auch schon Jahre lang nicht mehr gestört. Das wurde ein Teil von mir, ich hab das nicht mehr beklagt. Heute genieße ich aber noch die Stille, was ich einige Wochen noch machen kann, dann wird meine Tochter geboren. Dann ist keine Stille mehr. Dann ist glorreicher Lärm (lacht).

Filmatmo Ende

Ich wollte dich nochmal sehen und Aufwiedersehen sagen. „Aufwiedersehen“ kennt er nicht.

Absage

Der Außerirdische –

Eine Reise durch den Inner space des Schriftstellers Clemens Setz

Ein Feature von Manuel Gogos

Es sprachen:

David Vormweg

Daniel Berger

Axel Gottschick

und Annina Euling

Technische Realisation: Rike Wiebelitz, Kerstin Grimm-Franken und Jens-Peter Hamacher

Regieassistentz: Tim Müller

Regie: Philippe Brühl

Redaktion: Imke Wallefeld

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks 2022.